Helmut Qualtinger

Jour fixe

Sketche
3D

„Wie der ausschaut! Wenn er kein Arzt wär', den möcht' ich doch nicht einmal anschau'n."

Drei Damen im Wartezimmer

Drei ältere Frauen sitzen im Wartezimmer eines Arztes und vertreiben sich die Zeit mit Klatsch und Beobachtungen. Sie lästern über die alten Zeitschriften, über die unfreundliche Sprechstundenhilfe, den angeblich schlechten Geruch im Ordinationszimmer und über die Eitelkeit des Arztes selbst – vom Toupet bis zur künstlichen Bräune.

Zwischen bissigen Kommentaren über dessen Frau, seine Herkunft, seine Patientenführung und seine Gewohnheiten verwandelt sich das Wartezimmer in ein Tribunal, bei dem der Abwesende gnadenlos demontiert wird.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.